

Präambel

Seit Jahrhunderten leistet das facettenreiche Dresdner Handwerk einen bedeutenden Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der sächsischen Landeshauptstadt. Handwerkliche Baukunst prägt das Gesicht der Elbmetropole. Produkte wie der Dresdner Christstollen zeugen von reicher Handwerkstradition, stiften Identität und mehren den Ruf der Stadt in aller Welt.

Das Handwerk als Taktgeber des Mittelstandes ist seit jeher von wichtiger Bedeutung für die Wirtschaftskraft und Zukunftsfestigkeit der sächsischen Landeshauptstadt. Geht es dem Handwerk gut, blüht auch die Stadt.

Mehr als 5.000 Handwerksunternehmen in Dresden sorgen tagtäglich für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung. Zugleich sichern sie mit ihrer hohen Ausbildungsleistung die Fachkräfte von morgen und bieten jungen Menschen aus der Region eine Perspektive in der Region. Damit dies so bleibt, will sich das Handwerk in Dresden als verlässlicher Partner für Dresden weiterhin erfolgreich in die Stadtentwicklung einbringen.

Um das Bewusstsein für handwerksspezifische Themen zu schärfen, die gute Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Dresdner Handwerk weiter zu intensivieren und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Dresden zu steigern, initiieren die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden einen gemeinsamen „Aktionsplan Handwerk in Dresden 2025“. Der Aktionsplan soll dazu beitragen, das Handwerk als Rückgrat des Dresdner Mittelstandes durch eine vorausschauende Standortpolitik und gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen in seiner Leistungsfähigkeit zu fördern.

Damit dies gelingen kann, werden nachfolgend fünf Handlungsfelder sowie davon abgeleitete Zielstellungen und Maßnahmen für die nächsten acht Jahre bis 2025 definiert. Der Aktionsplan soll dazu beitragen, die kooperativen Verzahnungen zwischen Kommune und Handwerk nachhaltig zu stärken. Die Ziele und Maßnahmen werden im Rahmen eines alljährlich stattfindenden gemeinsamen „Zukunftsforums Handwerk in Dresden“ von Kommune und Handwerk in Form eines Soll-Ist-Vergleichs analysiert und daraufhin fortgeschrieben.

1. Handwerksförderung

Das Handwerk leistet einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft Dresdens. Auch die Landeshauptstadt Dresden trägt durch die Vergabe von Bauleistungen in dreistelliger Millionenhöhe pro Jahr maßgeblich dazu bei, dass an ein Großteil der Wertschöpfung im regionalen Handwerk verbleibt und die Handwerksunternehmen in Dresden in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gestärkt werden. Damit die Handwerksunternehmen in der sächsischen Landeshauptstadt auch in Zukunft Wachstumstreiber bleiben, verfolgen die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden gemeinsam folgende Ziele:

- **Mittelstandsfreundliche Vergabepolitik:** Die Landeshauptstadt Dresden und ihre Tochtergesellschaften bekennen sich heute und in Zukunft zu einer mittelstandsfreundlichen Vergabepolitik und wirken darauf hin, regionale Handwerksunternehmen im Rahmen von Vergabekonferenzen frühzeitig über Ausschreibungen zu informieren.
- **Wettbewerbsfähige Grund- und Gewerbesteuern:** Moderate Grund- und Gewerbesteuerhebesätze tragen dazu bei, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Dresden dauerhaft zu gewährleisten und gute Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften zu ermöglichen.
- **Vorausschauende Stadtplanungs- und Flächenpolitik:** Die Landeshauptstadt Dresden verfolgt das Ziel, eine bedarfsgerechte Anzahl von Verkaufsräumen und Gewerbeflächen in attraktiven Innenstadtlagen zu ermöglichen und lebendige Stadtteile für Wohnen und Arbeiten zu fördern.
- **Chancengerechte Stadt-Umland-Partnerschaft:** Landeshauptstadt und Handwerk verfolgen das gemeinsame Ziel, Dresden als starke Stadt inmitten aufstrebender Regionen zu fördern und die umliegenden Gemeinden beim Gewerbeflächenmanagement partnerschaftlich einzubinden.

2. Bildung und Qualifizierung

Gute Bildung und berufliche Qualifizierung sind der Schlüssel zu einem erfüllten Berufsleben. Zudem stärken gut ausgebildete Nachwuchs- und Fachkräfte die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Dresden. Daher setzen sich die Unterzeichner dieses Aktionsplans für eine Stärkung der Bildungs- und Qualifizierungsangebote, beginnend in der Kita über die Schulen bis hin zu den Berufsschulen, ein. Mithilfe einer frühzeitigen und flächendeckenden Berufsorientierung in allen allgemeinbildenden Schularten der Landeshauptstadt Dresden soll auf die Chancen und Perspektiven einer dualen Berufsausbildung im Handwerk hingewirkt werden. Vor diesem Hintergrund bekennen sich die Stadtverwaltung und die Handwerkskammer Dresden zu folgenden gemeinsamen Zielen:

- **Frühkindliche Bildung:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden verpflichten sich gemeinsam, die Zahl der Kindertageseinrichtungen in Dresden, die an Initiativen zur Förderung der frühkindlichen Bildung, wie z. B. „Haus der kleinen Forscher“ und weitere Angebote, beteiligt sind, sukzessive zu steigern und auf das Niveau der umliegenden Landkreise zu heben.
- **Perspektivreiche Berufsorientierung:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden verfolgen das Ziel, die Berufsorientierungsangebote in der sächsischen Elbmetropole zu stärken und zu erweitern. Um die gemeinsamen Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung noch besser bündeln zu können, wird die Zusammenarbeit zwischen der Koordinierungsstelle Berufsorientierung der Landeshauptstadt Dresden und der Handwerkskammer Dresden, z. B. durch die periodische Abstimmung handwerksspezifischer Themen, weiter intensiviert. Um den Anteil der Schulabsolventen in Dresden, die sich bewusst für eine Berufsausbildung im Handwerk entscheiden, kontinuierlich zu steigern, werden Initiativen zur strategischen Personalentwicklung im Dresdner Handwerk gestärkt. Darüber hinaus starten die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden einmal jährlich eine gemeinsame Plakataktion, um die Jugend der Stadt für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern und den Zugang zu den Bildungsangeboten des Handwerks zu verbessern. Die Handwerkskammer Dresden als Mitglied der Fachkräfteallianz Dresden wirkt dabei weiterhin aktiv an der regionalen Fachkräftesicherung mit. Zudem streben Verwaltung und Handwerk den Start eines gemeinsamen Projektes unter dem Motto „JUNIORMEISTER“ an. Dieses neue Premiumprodukt unter der Schirmherrschaft des Dresdner Oberbürgermeisters soll nach dem Vorbild des Projektes „JUNIORDOKTOR“ des „Netzwerks Dresden - Stadt der Wissenschaften“ als exzellente, zertifizierte Nachwuchskräfteentwicklung für das Dresdner Handwerk dienen, die Berufsorientierung an weiterführenden Schulen in der sächsischen Landeshauptstadt fördern und für die vielfältigen beruflichen Perspektiven im Handwerk sensibilisieren. Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden werden die nächsten konzeptionellen Schritte auf dem Weg zum „JUNIORMEISTER“ gemeinsam ausgestalten.
- **Internationalisierte Fachkräfteentwicklung:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden verfolgen das gemeinsame Ziel, durch die erfolgreiche Integration von Zuwanderern ins Dresdner Handwerk einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs zu leisten und gleichzeitig die interkulturellen Kompetenzen der Unternehmen zu stärken. Um insbesondere Zuwanderer mit einem hohen Qualifikationsniveau und guter Bleibeperspektive frühzeitig zu fördern, werden sich die Handwerkskammer Dresden und die Landeshauptstadt Dresden im Verbund mit dem Jobcenter Dresden bei ihren gemeinsamen Aktivitäten noch enger verzahnen. Ein weiteres Ziel liegt in der Entwicklung interkultureller Kompetenzen des Fachkräftenachwuchses. Dazu unterstützt die Handwerkskammer Dresden die Realisierung und Nutzung von Austauschprogrammen durch Auszubildende und Ausbilder. Zudem bringt sich die Handwerkskammer Dresden bei Schüleraustauschprogrammen der Landeshauptstadt Dresden, z. B. in Form von Exkursionen ins Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden, aktiv ein. Die Landeshauptstadt Dresden wirkt ihrerseits in Kooperation mit der Handwerkskammer Dresden auf eine stärkere Präsenz hin, um lebendige internationale Austausche und damit Weltoffenheit und interkulturelle Verständigung von Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Interessierten und Gästen der Stadt und des Kammerbezirkes Dresden zu fördern.

3. Energie und Umwelt

Das Handwerk als „offizieller Ausrüster der Energiewende“ ist prädestiniert, private Eigentümer und die öffentliche Hand bei energetischen Sanierungsleistungen kompetent zu beraten, ihnen passgenaue Angebote zu unterbreiten und durch betriebliche Maßnahmen im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz zugleich einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in Dresden zu leisten. Die Unterzeichner des Aktionsplans verfolgen das gemeinsame Ziel, die sächsische Landeshauptstadt zu einem Vorreiter beim Einsatz erneuerbarer Energien und beim energieeffizienten Bauen und Sanieren zu machen. Des Weiteren bekennen sich die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden zu folgenden Zielstellungen:

- **Luftreinhaltepolitik mit Augenmaß:** Stadtverwaltung und Handwerkskammer Dresden bekräftigen ihr klares Nein zur Umweltzone und treten für die dauerhafte Fortsetzung der erfolgreich praktizierten, freiwilligen Selbstverpflichtung die 2011 vereinbart wurde ein. Das Handwerk ist sich bewusst, dass eine sukzessive Modernisierung der Fahrzeugflotte in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Schadstoffemissionen in der Landeshauptstadt Dresden leisten kann. Die Wirtschaftlichkeit der umweltbezogenen Maßnahmen ist dabei ein wichtiges Kriterium für den Anpassungsprozess.
- **Zukunftsweisende Mobilitätskonzepte:** Stadtverwaltung und Handwerkskammer Dresden initiieren im Sinne des Handwerks ein gemeinsames Projekt zur Förderung der Elektromobilität und dem Ausbau der Ladeinfrastruktur in Dresden.
- **Energieeffiziente Wirtschaft:** Stadtverwaltung und Handwerkskammer Dresden wirken gemeinsam beim Ziel mit, die Energieverbräuche der gewerblichen Wirtschaft in Dresden zu senken und Maßnahmen im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz zu unterstützen. Projekte zur Förderung einer nachhaltigen und umweltschonenden Betriebsführung in Dresdner Unternehmen können dabei als gemeinsame Grundlage für weiterführende Aktivitäten zum Schutz von Klima und Umwelt dienen.

4. Infrastruktur

Leistungsstarke Straßen-, Schienen- und Breitbandnetze sind die Lebensadern einer prosperierenden Wirtschaft in Dresden und zugleich ein wichtiger Standortfaktor für den Erhalt und die Steigerung der ökonomischen Leistungsfähigkeit des mittelständischen Handwerks in der sächsischen Landeshauptstadt.

Das Handwerk ist ein wichtiger Teilnehmer am Wirtschaftsverkehr in Dresden. Um die Wirtschaftskraft des Handwerks heute und in Zukunft zu erhalten und zu steigern, ist es unerlässlich, dass die Landeshauptstadt Dresden gute Rahmenbedingungen für eine handwerksfreundliche Infrastruktur setzt. Diese Infrastruktur systematisch zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen, ist eine vordringliche Aufgabe der politischen Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene. Dennoch verpflichtet sich auch die kommunale Ebene, am Erhalt und zielgerichteten Ausbau der Infrastruktur in Dresden mitzuwirken. Vor diesem Hintergrund bekennt sich die Landeshauptstadt Dresden im Sinne der Handwerksförderung zu folgenden Zielen:

- **Leistungsfähige Breitbandverbindungen:** Die Landeshauptstadt Dresden und deren städtische Gesellschaften wirken darauf hin, den Breitbandausbau in Dresden weiterhin konsequent voranzutreiben und Versorgungslücken sukzessive zu schließen.
- **Optimierte Verkehrsströme:** Zur Förderung der Leistungsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft verpflichtet sich die Landeshauptstadt Dresden, in enger Abstimmung mit dem Handwerk, verkehrspolitische Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Durchlässigkeit des kommunalen Wirtschaftsverkehrs verbessern und etwaige Störungen im Betriebsablauf durch ein vorausschauendes Baustellen- und Verkehrsmanagement vermeiden. Zugleich setzt sich die Landeshauptstadt Dresden für die Steigerung der Attraktivität der Mobilitätsangebote im Öffentlichen Personennahverkehr ein und wirkt auf eine nachfrageorientierte Anpassung der Taktfrequenz und Netzdichte hin. Damit soll die Mobilität von Handwerkern in Dresden - Arbeitgebern wie Arbeitnehmern - zielgerichtet verbessert werden.

- **Nutzerfreundlicher Handwerkerparkausweis:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden konzipieren gemeinsam einen neuartigen Handwerkerparkausweis, der ausgewiesenen Handwerkern besseren Zugang zu Parkmöglichkeiten im Innenstadtbereich (26er-Ring) ermöglicht. Das bisherige Antragsverfahren wird vereinfacht und die Nutzerfreundlichkeit im Rahmen der STVO erhöht. Mit dem Handwerkerparkausweis sollten folgende Rechte und Vergünstigungen verbunden sein:
 - Parken im eingeschränkten Haltverbot (§ 286 StVO),
 - Parken in Anwohnerparkzonen,
 - Parken ohne Lösen eines Parkscheins an Parkscheinautomaten,
 - Parken auf Gehwegen, soweit das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges 2,8 t nicht überschreitet,
 - Parken in verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen (§ 325 StVO).

5. Die Zukunft ist unsere Baustelle!

Dresden ist eine Stadt mit perspektivreicher Zukunft. Die positive Bevölkerungsentwicklung, hohe Innovationsdichte und vielfältige Forschungslandschaft der sächsischen Elbmetropole zeugen von einer hohen Anziehungskraft. Damit die sächsische Landeshauptstadt auch künftig im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen kann, gilt es die Weichen richtig zu stellen. Vor diesem Hintergrund stecken sich Kommune und Handwerk als Architekten der Baustelle Zukunft folgende Ziele:

- **Strategiepapier für den Wirtschafts- und Kulturstandort Dresden:** Um das mittelständische Profil der sächsischen Landeshauptstadt weiter zu schärfen und die Themen des Mittelstandes noch zentraler ins Bewusstsein der Verwaltung zu rücken, erarbeiten die Unterzeichner Ideen für ein gemeinsames Strategiepapier zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Dresden
- **Erfolgreiche Kulturhauptstadt-Bewerbung:** Die Handwerkskammer Dresden unterstützt die Stadt tatkräftig bei dem Ziel, Dresdens Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 zum Erfolg zu führen.

Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden vereinbaren, einmal jährlich ein nichtöffentliches „Zukunftsforum Handwerk in Dresden“ zur handwerksspezifischen Fragen der Stadtentwicklung zu veranstalten. Das Forum soll dazu dienen, die im obigen Aktionsplan definierten Ziele und Maßnahmen der Partner auf Basis eines Soll-Ist-Vergleichs zu bewerten. Im Ergebnis des Forums soll ein Maßnahmenplan die weiteren gemeinsamen Ziele der Landeshauptstadt Dresden und der Handwerkskammer Dresden fortschreiben. Sofern beide Partner damit einverstanden sind, werden die Ergebnisse des „Zukunftsforums Handwerk in Dresden“ in einer gemeinsamen Presseerklärung veröffentlicht.

Dresden, 9. Oktober 2017

Für die Landeshauptstadt Dresden:

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Dr. Robert Franke
Amtsleiter, Amt für Wirtschaftsförderung

Für die Handwerkskammer Dresden:

Dr. Jörg Dittrich
Präsident

Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer